



## Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2021

### 3,304: Vergleichende Politikwissenschaft

ECTS-Credits: 4

#### Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (50%, 60 Min.)

Prüfungszeitpunkt: vorlesungsfreie Zeit

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (50%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

#### Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[3.304.1.00 Vergleichende Politikwissenschaft](#) -- Deutsch -- [Freyburg Tina Margarete](#)

[3.304.2.01 Vergleichende Politikwissenschaft: Übungen, Gruppe 1](#) -- Deutsch -- [Reiss Carla](#)

[3.304.2.02 Vergleichende Politikwissenschaft: Übungen, Gruppe 2](#) -- Deutsch -- [Reiss Carla](#)

#### Veranstaltungs-Informationen

#### Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine formellen Voraussetzungen. Grundwissen zu den Konzepten und Methoden der Politikwissenschaft ist jedoch von Vorteil.

Der vorliegende Pflichtkurs [3,304 "Vergleichende Politikwissenschaft"] wird auf Deutsch gehalten und auf Deutsch geprüft. If you prefer to take the course in English, please sign up for the class 3,305 "Comparative Politics."

Studierende mit speziellen Bedürfnissen werden gebeten, sich bei der Dozentin zu melden, damit wir gemeinsam überlegen können, wie wir den besonderen Lehranforderungen gerecht werden können.

#### Lern-Ziele

Der Kurs bietet wertvolle Kenntnisse für alle, die mit einigen der wichtigsten Fragen in der Vergleichenden Politikwissenschaft vertraut werden und praktische Fähigkeiten in der kritischen Bewertung politischer Systeme entwickeln wollen.

Ziel der Veranstaltung ist es, «International Affairs»-Studierende mit den notwendigen Grundlagen auszustatten, um die Politik innerhalb und zwischen politischen Systemen analysieren zu können und kritische Konsument:innen politischer Analysen in den Nachrichtenmedien, in politischen Berichten und in der akademischen Forschung zu werden.

Die folgenden Lernziele sollten nach erfolgreichem Abschluss sowohl der Vorlesung als auch der zugehörigen Übungsgruppen erreicht werden:

- Die Studierenden verfügen über gründliche Kenntnisse und Verständnis der wichtigsten Konzepte und Themen der Vergleichenden Politikwissenschaft;
- Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, in der Bearbeitung akademischer und politischer Probleme ein umfassendes Wissen anzuwenden (Konzepte, Theorien, und Empirie);
- Die Studierenden demonstrieren Kenntnisse in der kritischen Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten in der Vergleichenden Politikwissenschaft.

#### Veranstaltungs-Inhalt

Vergleichende Politikwissenschaft ist eine der drei wichtigsten Teilbereiche der Politikwissenschaft, neben Politischer Theorie und den Internationalen Beziehungen. Während Politische Theorie sich mit normativen und theoretischen Fragen beschäftigt,



befasst sich die Vergleichende Politikwissenschaft primär mit empirischen Fragen. Im Gegensatz zu den Internationalen Beziehungen wiederum untersucht die Vergleichende Politikwissenschaft in erster Linie Wechselwirkungen innerhalb und nicht zwischen politischen Systemen. Als Disziplin beschäftigt sie sich daher mit dem Kern der Politik wo Souveränität (im Staat) liegt, mit Fokus auf die Verteilung von Macht, die institutionelle Organisation politischer Systeme und verbindlichen Entscheidungen, welche die Gemeinschaft als Ganzes betreffen. Aus diesem Grund stellt die Vergleichende Politikwissenschaft eine der ältesten Kerndisziplinen der Politikwissenschaft dar.

Die Grundideen der Vergleichenden Politikwissenschaft sind: (1) die Politik variiert je nach politischen Systemen; und (2) der Vergleich der inneren Funktionsweise politischer Systeme über die Zeit und zwischen Systemen lehrt uns viel darüber, warum und wie diese funktionieren und mit welcher Wirkung. Dieser Kurs konzentriert sich auf das Studium wesentlicher Hauptbausteine politischer Systeme wie Regierungssysteme; Wahlsysteme; Parteiensysteme; und Verfassungen. Wir untersuchen zunächst diese wesentlichen Komponenten eines Systems im Hinblick auf den allgemeinen Kenntnisstand und wesentliche analytische Herausforderungen. Wir gehen dann auf ausgewählte politische Systeme ein, die vor grossen Herausforderungen stehen und tiefgreifenden Veränderungen unterliegen, namentlich Grossbritannien/GB (z.B. Brexit), die Vereinigten Staaten von Amerika/USA (z.B. die Trump-Regierung und Präsidentschaftswahlen) sowie ein nicht-OECD-Mitgliedstaat. Jede Fallstudie hat zum Ziel, einen klaren Zusammenhang zwischen einem politischen System und bestimmten thematischen Fragen herauszuarbeiten. Zum Beispiel fragen wir, was die ungeschriebene Verfassung für einen geordneten Brexit des Vereinigten Königreichs bedeutet, und auf welche Weise die Gewaltenteilung verhindern kann, dass ein US-Präsident die Exekutivgewalt missbraucht. Ein solcher Ansatz zeigt den Studierenden, wie sie die Verknüpfung vom Konzeptuellen zum Faktischen mit konkreten Illustrationen verbinden und wie Politikwissenschaftler:innen Fragen zu aktuellen Herausforderungen stellen und beantworten können.

Die Lehrveranstaltung bedient sich eines integrativen Ansatzes, der Themen der Vergleichenden Politikwissenschaft mit empirisch-analytischer Forschung verbindet. Neben der Diskussion substantieller Fragen der Vergleichenden Politikwissenschaft («empirisches Wissen»), reflektieren wir wie solche Fragen mit Hilfe rigider wissenschaftlicher Methoden untersucht werden können («methodisches Wissen»), um valide, generalisierbare Argumente zu produzieren und testen («theoretisches Wissen»). Die Studierenden müssen Parallelen, Zusammenhänge, Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen politischen Aspekten erkennen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Studierenden ein kritisches Bewusstsein für die sich verändernde Natur der Politik und die Beziehungen zwischen den politischen Ideen, politischen Institutionen und politische Prozessen entwickeln.

**Hinweis:** Dieser Kurs ist zwar eine Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft, dies bedeutet jedoch nicht, dass das behandelte Material einfach ist. In der Tat können viele der in diesem Kurs eingeführten Konzepte und Methoden komplizierter sein als diejenigen, die in höheren Kursen behandelt werden. "Einführung" bedeutet einfach, dass das in diesem Kurs behandelte Material grundlegend ist und es den Studierenden ermöglicht, die in weiterführenden Kursen untersuchten Themen besser zu verstehen.

## Veranstaltungs-Struktur und Lehr-/Lerndesign

Der Kurs ist so konzipiert, dass er ein «**flipped-classroom**»/«**umgedrehter Unterricht**»-Format unterstützt. Es umfasst drei Schlüsselkomponenten: einen Online-Blog auf Canvas, die Vorlesung und Übungsgruppen.

Ein **Online-Blog** auf Canvas führt die Studierenden in die wichtigsten Konzepte und Fragen der Vergleichenden Politikwissenschaft und Herausforderung ein und fordert sie heraus, Diskussionsfragen online selbstständig zu lösen. Die Online-Kapitel beziehen sich auf zentrale Bausteine politischer Systeme, wie Regierungssysteme, Wahlsysteme, Parteiensysteme, und Verfassungen. Der Blog bietet kondensierte Einführungen in das jeweilige Thema des Kapitels, identifiziert Schlüsselherausforderungen und Kontroversen in der bestehenden wissenschaftlichen Forschung und bietet die theoretische und empirische Grundlage für die Vorlesungssitzungen und Treffen der Übungsgruppen.

**Die Vorlesung** baut auf diesen Grundlagen auf und verlangt von den Studierenden, das Wissen dieser Kapitel auf ausgewählte Fallstudien (d.h. GB, die USA, nicht-OECD-Mitglied) anzuwenden. Wir untersuchen anhand der neuesten Forschung auf dem Gebiet der Vergleichenden Politikwissenschaft konkurrierende Antworten auf substantiell wichtige Fragen und evaluieren die dort gemachten Argumente mit Blick auf ihre logische Konsistenz und empirische Genauigkeit. Die aktive Teilnahme an den Vorlesungen ist für einen erfolgreichen Abschluss des Kurses unerlässlich. Die Studierenden erhalten während der Vorlesungen Anleitungen zur Vorbereitung auf die Prüfung.

**Die Übungsgruppen** spiegeln den Kurs noch weiter, indem Studierendenteams aufgefordert werden, die kritische Diskussion von Zeitschriftenartikeln im Kurs zu stimulieren und zu leiten. Ziel ist, das Selbstvertrauen der Studierenden in ihre Argumentation in angenehmer Lernumgebung zu stärken, unterstützt durch sorgfältige Vorbereitung und Recherche. Die Treffen der Übungsgruppen bieten Studierenden die Möglichkeit, das kritische Lesen und Diskutieren von Forschungsarbeiten zu üben. Die



Treffen basieren auf Diskussionen. Die Teilnahme sollte eine solide Vorbereitung widerspiegeln-d.h. die Studierenden sollen die Vorlesungen besucht, die erforderlichen Texte für das jeweilige Thema des Treffens gelesen, und über das Material nachgedacht und versucht haben, es bestmöglich zu verstehen. Konstruktive Teilnahme umfasst daher nicht nur die sorgfältige Beantwortung von Fragen der Dozierenden und der jeweiligen studentischen Expertengruppe, sondern auch das Stellen von Fragen zu Material, das nicht ganz verstanden wurde. Die zu diskutierenden Zeitschriftenartikel präsentieren Studien zu den ausgewählten politischen Systeme. Die Studierenden erhalten ein qualitatives Feedback zu ihrer Präsentation, das ihnen bei der Arbeit an ihrem individuellen Review Paper helfen soll.

## Veranstaltungs-Literatur

Ein Reader wird über Canvas zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass auch für den deutschsprachigen Kurs die Lektüre in Englischer Sprache verfasst ist. Dies liegt daran, dass Englisch die Wissenschaftssprache Nr. 1 ist.

Einführungen und Übersichten finden Sie unter:

- Boix , C. und S. Stokes (Hrsg.) (2009) *Oxford Handbook of Comparative Politics* . Oxford UP.
- Caramani, D. (Hrsg., 2020) *Comparative Politics*. Oxford UP.

Informationen zu den Fallstudien finden Sie unter:

- O'Neil, P., K. Fields and D. Share (2018) *Cases and Concepts in Comparative Politics*. Norton.

## Veranstaltungs-Zusatzinformationen

**Tina Freyburg** ist Professorin der Vergleichenden Politikwissenschaft an der School of Economics and Political Sciences (SEPS) der Universität St.Gallen. Ihr Doktoratsstudium schloss sie 2011 an der ETH Zürich ab. Als akademische Direktorin leitet Professor Freyburg aktuell das Master Programm "International Affairs and Governance." In ihrer Forschung analysiert sie die Chancen und Herausforderungen, welche eine zunehmend globalisierte und digitalisierte Welt für Demokratien bedeutet. Mehr Informationen finden sie auf ihrer persönlichen Homepage: [www.ipw.unisg.ch](http://www.ipw.unisg.ch)

**Carla Reiss** absolviert aktuell den Master in International Affairs an der Universität St. Gallen im dritten Semester. Davor schloss sie ihren Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen ab.

Für den Fall, dass der Präsidialausschuss aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie in AS2021 neue Richtlinien umsetzen muss, werden die oben aufgeführten Kursinformationen wie folgt geändert:

- Der Kurs wird online über die Plattform Zoom durchgeführt;
- Die Aufzeichnungen des Kurses werden nicht gespeichert;
- Der Dozent informiert per Canvas über die geänderten Implementierungsmodalitäten des Kurses;
- Es sind keine Änderungen an den Kursinformationen erforderlich.

Die unten aufgeführten Prüfungsinformationen würden wie folgt geändert:

- Die Gruppenpräsentation wird als audiovertonte powerpoint-Präsentation durchgeführt;
- Es sind keine Anpassungen zur zentral organisierten Prüfung erforderlich.

## Prüfungs-Informationen

### Prüfungs-Teilleistung/en

#### 1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (50%, 60 Min.)

Prüfungszeitpunkt: vorlesungsfreie Zeit

Bemerkungen

sit-in Examen



## Hilfsmittel-Regelung

Extended Closed Book

Die Benutzung der Hilfsmittel ist eingeschränkt. Alle zusätzlich erlaubten Hilfsmittel müssen im Abschnitt "Hilfsmittelzusatz" abschliessend aufgeführt sein. Grundsätzlich gilt:

- Für diese Prüfung sind alle Taschenrechner der Texas Instruments TI-30-Serie sowie ein- oder zweisprachige Wörterbücher (keine Fachwörterbücher) ohne Handnotizen zugelassen. Alle anderen Taschenrechnermodelle sowie elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt;
- Nicht erlaubt sind zudem jegliche Art von Kommunikation sowie sämtliche programmierbaren und kommunikationsfähigen elektronischen Geräte wie Notebooks, Tablets, Mobiltelefone und weitere.
- Die Beschaffung der Hilfsmittel ist ausschliesslich Sache der Studierenden.

## Hilfsmittel-Zusatz

----

## Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

---

## 2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

### Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (50%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

### Bemerkungen

Kritik von Artikeln, mündl & schriftl

### Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden, und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen, welche im StudentWeb als Vorlage veröffentlicht ist.

Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnis) hat durchgängig und konsequent nach den Vorgaben des gewählten Zitationsstandards wie z.B. APA oder MLA zu erfolgen.

Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R., SCHINDLER B., Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (jeweils die neuste Auflage), oder gemäss den Empfehlungen der Law School).

Die Quellenangaben für wörtlich oder sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Texten zu integrieren. Informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C., Lern- und Arbeitsstrategien (jeweils die neuste Auflage)).

Für alle schriftlichen Arbeiten an der Universität St.Gallen ist die Angabe von Seitenzahlen unabhängig vom gewählten Standard obligatorisch. Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.

## Hilfsmittel-Zusatz

---

## Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

---

## Prüfungs-Inhalt



## [1] Zentral - Schriftliche Prüfung

Die Lernziele 1 und 2 werden durch eine zentrale Prüfung bewertet, die aus zwei Teilen besteht. Der *erste Teil* bewertet das Wissen und Verständnis der Studierenden über Schlüsselkonzepte und -themen in der Vergleichenden Politikwissenschaft mithilfe einer Reihe von Multiple-Choice-Fragen. Der *zweite Teil* bewertet die Fähigkeit der Studierenden, konzeptionelles, theoretisches und empirisches Wissen in der Vergleichenden Politikwissenschaft in der Beantwortung einer Essay-Frage anzuwenden, welche aus zwei angebotenen Fragen ausgewählt wird. Die ausgewählte Frage muss aus Sicht der Fallstudien behandelt werden.

## [2] Dezentrale Prüfungsarbeit zu Hause

Das Lernziel 3 wird durch die kritische Bewertung zwei verschiedener Zeitschriftenartikeln bewertet. Für den *ersten Review* werden die Studierenden zu Beginn des Semesters in «Expertengruppen» aufgeteilt. Diese Gruppen sollen dann als "Experten" zu den Diskussionen in der Seminargruppe über den Forschungsartikel der entsprechenden Woche beitragen. Sie bereiten ferner Fragen vor, um die Diskussion im Unterricht anzuregen. Der *zweite Review* erfolgt in Form einer individuell geschriebenen Kritik eines Fachartikels (max. 1'000 Worte) und ist bis zum 31. Dezember (17:00 MEZ) elektronisch einzureichen. Für diese zweite kritische Bewertung wählen die Studierenden einen Artikel aus einer Liste wichtiger Zeitschriftenartikel aus, die über Canvas verfügbar gemacht werden. Die Bewertung muss aus der Perspektive eines potenziellen Ad-hoc-Gutachters für eine wissenschaftliche Zeitschrift verfasst werden - kritisch, konstruktiv und realistisch.

## Prüfungs-Literatur

Das für die Prüfung behandelte Material wird über Canvas bereitgestellt. Alles Grundmaterial wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt und im Laufe des Semesters mit zusätzlichem Material ergänzt. Alle Materialien werden bis spätestens Ende der Vorlesungszeit hochgeladen sein.

### Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW51) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 42 prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 34 (Donnerstag, 26. August 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 18. Oktober 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 18. Oktober 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 45 (Montag, 8. November 2021).